

**Pressemeldung:** Hamburg, 16. November 2022

Museum der Natur Hamburg

## **Ausstellung „Das Ganze der Natur“: Wissenschaft trifft Kunst**

Vom 30. November 2022 bis 27. August 2023 im Museum der Natur Hamburg

Vom mittelalterlichen „Wimmelbild“ bis zur Darstellung digital simulierter Naturphänomene: Die Sonderausstellung „Das Ganze der Natur – Kräfte, Ordnungen, Grenzen“ im Museum der Natur Hamburg zeigt historische und aktuelle Beispiele, die Natur sinnvoll zu ordnen und als Ganzes darzustellen. Die Verbindung wissenschaftlicher und künstlerischer Darstellungen regt zum Perspektivwechsel an. Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt des Museums der Natur Hamburg und der Universität Hamburg. Sie ist vom 30. November 2022 an für das Publikum geöffnet.

Die Ausstellung ist ein beispielhafter Ritt durch die europäische Wissenschaftsgeschichte der vergangenen Jahrhunderte. In Reproduktionen bedeutender historischer und aktueller Karten, Bilder, Stammbäume, Diagramme und anderer Darstellungen spiegelt sie das Wissen und Verständnis von Natur der unterschiedlichen Epochen wider. Die Besuchenden entdecken sowohl vertraute Ordnungsprinzipien wie den Stammbaum als auch innovative Aufbereitungen von Daten in plakativen Bildern.

So skizziert die Ebstorfer Weltkarte mit ihrem christlichen Kosmos einen Orientierungspunkt für die Gesellschaft im Mittelalter, während die moderne „Mappa Mundi“ ein aktuelles Thema aufgreift, indem sie die Landfläche im Verhältnis zur Bevölkerungsgröße darstellt. Die berühmte Skizze Charles Darwins zur Evolutionstheorie und Carl von Linnés Tabelle aus seinem Werk *Systema Naturae* beschränken sich auf eine nüchterne Darstellung. Der zeitgenössische Künstler Ward Shelley hingegen nutzt das wissenschaftliche Diagramm als Kunstform, um die avantgardistischen Kunstströmungen zeitlich darzustellen.

Auch das Museum der Natur Hamburg wird an einigen Stellen zum Ausstellungsobjekt: Die sogenannte Biodiversitäts-Vitrine ist ein Beispiel dafür, wie wir Artenvielfalt im Museum präsentieren können.

**Anne Merker**, Ausstellungskonzeption, Museum der Natur Hamburg (LIB): *„Die Ausstellung soll vor allem zum Weiterdenken inspirieren. Die Besuchenden sind eingeladen, Ähnlichkeiten und Veränderungen in den Darstellungen aufzuspüren. Sie können spielerisch die Natur auf ihre eigene Weise ordnen und Details im großen Ganzen finden.“*

**Prof. Dr. Frank Fehrenbach**, Co-Sprecher der DFG-Kolleg-Forschungsgruppe „Imaginarien der Kraft“, Universität Hamburg, Kunstgeschichtliches Seminar: *„Bilder bieten auch in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der Natur den Vorteil, viele Einzelheiten zugleich in den Blick zu nehmen. Ein Anliegen unserer Ausstellung ist es zu zeigen, wie auch in scheinbar rein sachlich orientierten diagrammatischen Darstellungen immer das „Künstlerische“ hereindrängt.“*

**Dr. Dominik Hünninger**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der DFG-Kolleg-Forschungsgruppe „Imaginarien der Kraft“, Universität Hamburg: *„In der Ausstellung gehen wir der Frage nach, was Menschen zu bestimmten Zeiten und an bestimmten Orten mit der Ordnung bezweckten, die sie jeweils gewählt hatten. Was sagt das über ihr Verhältnis zu Natur, Vielfalt und den Platz der Menschen darin aus? Wir wollen dazu anregen, die Mechanismen und Vorstellungen hinter den Ordnungen zu entdecken.“*

Die Ausstellung „Das Ganze der Natur – Kräfte, Ordnungen, Grenzen“ ist im Rahmen der Aktivitäten der DFG-Kolleg-Forschungsgruppe „Imaginarien der Kraft“ an der Universität Hamburg in Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels (LIB) entstanden. Studierende der Universität Hamburg haben die Ausstellung in zwei Seminaren inhaltlich vorbereitet und die Wahl von Ausstellungsobjekten unterstützt. Bis zum 27. August 2023 wird „Das Ganze der Natur“ in der zoologischen Ausstellung des Museums der Natur Hamburg zu sehen sein.

**Ausstellungsort:** Museum der Natur Hamburg – Zoologie, Bundesstraße 52, 20146 Hamburg

**Ausstellungszeitraum:** 30. November 2022 bis 27. August 2023

**Weitere Informationen:** [Sonderausstellung "Das Ganze der Natur" : LIB \(leibniz-lib.de\)](https://www.leibniz-lib.de/sonderausstellung-das-ganze-der-natur)

#### **Pressekontakt:**

Mareen Gerisch

Leitung Kommunikation & Presse,

E-Mail: [m.gerisch@leibniz-lib.de](mailto:m.gerisch@leibniz-lib.de)

Telefon: +49 40 238 317 908; +49 160 9085 3213

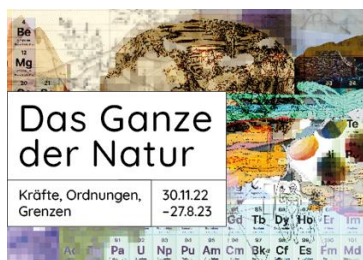
[www.leibniz-lib.de](http://www.leibniz-lib.de)

#### **Über das LIB**

Das Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels (LIB) widmet sich der Erforschung der biologischen Vielfalt und ihrer Veränderung. Das LIB ist mit dem Museum Koenig Bonn und dem Museum der Natur Hamburg (ehemals Centrum für Naturkunde der Universität Hamburg) an zwei Standorten vertreten. Generaldirektor ist Prof. Dr. Bernhard Misof, der das LIB standortübergreifend leitet.

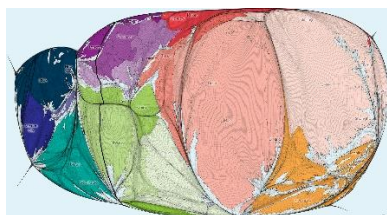
#### **Über die Leibniz-Gemeinschaft**

Zur Leibniz-Gemeinschaft gehören zurzeit 97 Forschungsinstitute und wissenschaftliche Infrastruktureinrichtungen für die Forschung sowie drei assoziierte Mitglieder. Die Ausrichtung der Leibniz-Institute reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis hin zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute arbeiten strategisch und themenorientiert an Fragestellungen von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung Bund und Länder fördern die Institute der Leibniz-Gemeinschaft daher gemeinsam.



Die Ausstellung reflektiert unterschiedliche Perspektiven wissenschaftlicher und künstlerischer Darstellungen von Natur. Das Ausstellungsplakat zeigt eine Collage mit Bildern der Ausstellung.

Bildnachweis: Collage mit Bildern der Ausstellung ©Studierende der University of Europe (UE)



Bei dieser Weltkarte ist die Fläche der Länder proportional zur Bevölkerungsgröße verzerrt. Die vom Menschen unbesiedelten Ozeane verschwinden und die bevölkerungsreichsten Länder treten hervor. Solch eine moderne „Mappa Mundi“ ist vor allem als thematische Karte zu verstehen, nicht als Mittel der konkreten geografischen Orientierung.

Bildnachweis: Mappa Mundi @Worldmappa.org